

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

232 (3.10.1908)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 232.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 3. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Kellamezeile 20 Pfg.

1908.

## Bürgerauschussführung.

X Durlach, 1. Okt.  
(Fortsetzung.)

§ 3 b — Befreiung von Naturaleinquartierung — lautet:

Mit Naturaleinquartierung sollen nicht bedacht werden:

1. einzelstehende Personen mit nur einem Zimmer,
2. Familien, welche nur ein Zimmer mit oder ohne Küche inne haben,
3. Familien mit 3 oder mehr im Haushalt befindlichen Kindern, welche nur 2 Zimmer mit oder ohne Küche inne haben,
4. Ortsarme.

B.A.M. Steinbrunn stellt namens der sozialdemokratischen Fraktion folgenden Antrag:

§ 3 Ziff. 2 soll statt ein — zwei Zimmer und § 3 Ziff. 3 anstatt zwei — drei Zimmer gesetzt werden.

Redner führt aus: Familien, denen nur 1, 2 oder 3 Zimmer zur Verfügung stehen, sollten mit Rücksicht auf den gesundheitlichen und sittlichen Standpunkt keine Einquartierung erhalten. Das Schlimme, das dieser Uebelstand zeitigt, näher zu beleuchten, ist unnötig, weil bekannt. Zudem wird gegenwärtig so gebaut, daß man nicht von „Zimmern“, sondern eigentlich nur von „Zimmerchen“ reden kann. Die Arbeiter sind genug bedrückt, man verschone sie also mit derartigen Lasten. Wenn ein Arbeiter eine Wohnung von 3 Zimmern mietet, so geschieht dies nicht aus Luxus, sondern um ein Zimmer in Untermiete an einen Logisherrn weiter zu vermieten, um so besser in der Lage zu sein, den Hauszins zu bestreiten. Wird ein solcher Mann nun mit Einquartierung bedacht, so ist er genötigt, entweder den Soldaten oder seinen Logisherrn auszuquartieren. Der Standpunkt seiner Partei sei daher der: die Privatquartiere sollen abgelöst werden, die Stadt soll die Einquartierungslast tragen. Die Partei mache von der von ihr beantragten Abänderung ihre Zustimmung zum Statut abhängig.

Feuilleton.

## Die Ballmutter.

Novelle von Lea van Hufen.

(Fortsetzung.)

„Ihre, einen Moment ihren angenommenen Charakter vergessend, sprang lebhaft auf.“ „O,“ hub sie an, „wie dankbar bin ich Ihnen, ich —“

Da blickte Delsbach sie mit unverhohlenem Erstaunen an, daß sie in höchster Verwirrung stockte.

„Ich habe schon lange still dagehessen,“ setzte sie hinzu, indem sie ihre Brille zurecht schob, „daß ich mir gern ein bißchen Bewegung mache, wenn ich Sie dadurch nur nicht den jüngeren Damen entziehe.“

„Durchaus nicht,“ erwiderte Delsbach freundlich lächelnd und reichte ihr den Arm; „es macht mir großes Vergnügen.“

Ihm war hauptsächlich daran gelegen, etwas über Ilse zu erfahren, daher brachte er die Unterhaltung auch bald auf das Thema, das seinem Herzen am nächsten lag. „Fräulein Ilse war gewiß sehr enttäuscht, daß sie nicht mitkommen konnte,“ sprach er.

Die unbeachtet dastehende Frau Rabenow

Der Vorsitzende bemerkte demgegenüber: Es sei wohl möglich, daß sich eine Familie mit 2 oder 3 Zimmern auf einige Tage einschränken könne, um 1 Zimmer abzutreten. Die Einquartierung ist eine allgemeine, möglichst von allen zu tragende Last; ihre Regelung bietet unter den so wie so schwierigen Wohnungsverhältnissen in Durlach große Schwierigkeiten, treten noch derartige Beschränkungen, wie sie der sozialdemokratische Antrag verlangt, hinzu, dann wird die Einzellaast noch vergrößert, ebenso die Schwierigkeit des Unterbringens. Die Einwendungen Steinbrunns seien auf den ersten Anblick bestechend, plausibel, allein aus Gründen der Konsequenz könnte nicht darauf eingegangen werden; so z. B. nehmen Lehrer oder Lehrerswitwen mehr Zimmer als für die Familie absolut nötig, um einzelne an Logisherrn, Pensionäre u. s. w. weiter zu vermieten, hätten somit auch keinen Platz mehr übrig für Einquartierung.

B.A.M. May: Als früher in Offenburg wohnhaft, könne er feststellen, daß Durlach viel weniger mit Einquartierung belastet sei als Offenburg; er sei ganz erstaunt gewesen, daß Durlach so selten Einquartierung erhalte. Nehme man das Durlacher Wochenblatt zur Hand, so finde man im Annoncenteil stets eine lebhaft nachgefragte 2-3-Zimmer-Wohnung; würden diese von der Einquartierung ausgeschlossen, so liege die Last nur auf wenigen und drücke doppelt. Im übrigen hätte er noch nie die Beobachtung gemacht, daß man die Einquartierung mit Widerwillen empfangen, die meisten tragen diese Last ohne Murren, nicht ungern.

B.A.M. Deder: Er stehe auf dem Standpunkt, es sei lediglich Sache der Stadt, die Truppen unterzubringen und mache den Vorschlag, die Stadt solle zu diesem Zwecke Säle mieten oder bauen. Damit würden die Kosten, die Lasten dann auch gerecht verteilt werden.

Der Vorsitzende wendet dagegen ein, es gehe dies nicht, weil hierzu die erforderlichen Betten, Waschzeug u. s. w. nicht vorhanden sei. (Zwischenruf Deder: „Wird in andern Städten auch gemacht!“)

4) war aber eine ganz andere, als die, welche mit dem Mann, den sie am liebsten auf der Welt hatte, herumpromenierte. Sofort stieg ihr der Mut, und sie beschloß, sich unter jeder Bedingung zu amüsieren.

„Heute morgen, als Fräulein Elgershoffs Brief anlangte, war sie sehr böse.“

„Und kein Wunder!“ antwortete Delsbach, „es war auch zu ärgerlich für sie. Vermutlich hat sie sich aber wieder beruhigt? Ilse's Zorn verrauscht immer sehr schnell.“

„Meinen Sie?“ dachte Ilse, setzte aber laut in tragischem Tone hinzu: „Vermutlich denkt sie über ihr Unglück nach und ist, wenn wir heimkehren, hoffentlich wieder in besserer Stimmung.“

„Darf ich morgen meinen Besuch machen, und sehen, wie Nora der Ball bekommen ist?“

„Gewiß; möglich allerdings, daß Sie Ilse und mich nicht zu Hause treffen, doch das entschuldigen Sie hoffentlich.“

„O, Ilse wird schon zu Hause bleiben, um mich zu sehen,“ lachte Delsbach. „Wir sind alte Freunde, und werden uns, da ich eine größere Reise vorhabe, auf längere Zeit nicht sehen, da möchte ich ihr und meiner Schwester Adieu sagen. Vielleicht folge ich auch dem Beispiel meines Freundes und bringe eine schöne Italienerin mit heim; wenn —“

Vorsitzender Bürgermeister Dr. Reichardt: Um dies auszuführen, müßte Durlach ein Einquartierungshaus bauen; das würde tief in den Stadtfächer eingreifen! Wir haben aber vorerst noch viel dringendere und wichtigere Einrichtungen zu erstellen: Krankenhaus, Schlachthaus — der Vorschlag Deder's wird sich also wohl kaum verwirklichen lassen. Zudem stehen ihm die gesetzlichen Bestimmungen entgegen, welche verlangen, daß jeder diese Last in natura tragen und leisten soll.

Der Antrag Deder wurde bei der Abstimmung mit allen gegen 16 Stimmen abgelehnt.

B.A.M. Schmidt stellte zu § 3 Abs. b folgenden Antrag: Mit Naturaleinquartierung sollen nicht bedacht werden: einzelstehende Personen mit nur einem Zimmer — er wünschte folgenden Zusatz: „Mit Ausnahme derjenigen Einzelpersonen, welche wahlberechtigte Einwohner sind und ein Einkommen von über 900 Mk. haben, ev. wären dieselben mit einer den jeweiligen Verhältnissen entsprechende Auflage in Geld zu belasten.“ Begründung: Naturalquartiere gibt es in der Regel und namentlich bei Manöverzeiten mehr als Mietquartiere; durch dies Statut wären also Einzelpersonen, welche ein Zimmer bewohnen, von der Naturaleinquartierung befreit, trotzdem daß die Verhältnisse einer einzelstehenden Person manchmal leichter gestatten würden als einem Familienvater mit größerer als 2-Zimmerwohnung, der aber vielleicht eine kinderreiche Familie besitzt und dessen Einkommen nur 1500 Mk. jährlich beträgt.

Der Vorsitzende glaubt, dieser Antrag bestehe auf einem Mißverständnis, auch ein einzelstehender Mann mit 900 Mk. Einkommen kann nach § 5 mit Einquartierung belastet werden, zwar nicht mit Naturaleinquartierung aber mit einer geldlichen Leistung; er muß eben Mietquartier annehmen und — zahlen.

B.A.M. Horst: Schmidt ging wohl von der richtigen Voraussetzung aus, daß es sich um eine einzelstehende, wohlhabende Person handle; die Veranlagung im Steuerkataster bloß nach dem Vermögen wäre auch ihm sympatisch, ist aber nur möglich, wenn bloß

Plötzlich stockte er, frappiert über den rofigen Teint seiner Begleiterin, die, wie es schien, seiner Worte kaum achtend, voll Interesse den Tanzenden mit dem Blick folgte.

„Ich werde ihn morgen nicht sehen,“ war der Gedanke, der das arme kleine Herz unter Tante Aureliens bestem Kleide bang klopfen machte, „er macht sich nicht so viel aus mir! Lörin, mir einzubilden, er hätte mich lieb. Sicher glaubte er, ich sei in ihn verliebt, und denkt, ich würde mir selbst wieder berichten, was er mir eben sagt.“

„Darf ich fragen, ob Sie mit Elgershoffs verwandt sind?“ fragte Delsbach.

„Nur entfernt.“

„Das erklärt mir die große Ähnlichkeit. Ich habe mir schon immer überlegt, wem sie so auffallend ähneln.“

„O, wir haben uns früher schon einmal gesehen,“ sagte Ilse kühn, „vor Jahren, als Sie in den Ferien zu Elgershoffs kamen und die kleine Ilse immer neckten.“

„Ja, das waren schöne Tage! aber seltsam, daß ich mich Ihrer gar nicht mehr erinnern kann.“

„Das weiß ich wohl. Seitdem hat sich manches verändert — auch Ilse ist eine andere geworden,“ meinte Frau Rabenow geheimnisvoll.

die Vermögensverhältnisse in Berücksichtigung gezogen werden. Dies entspricht aber den bis jetzt geltenden gesetzlichen Bestimmungen nicht (in 1. Linie sind die Zahl und Größe der zu Gebot stehenden entbehrlichen Räume und dann erst die gesamten Vermögens-, Erwerbs- und Familienverhältnisse maßgebend!) Vielleicht sei ein Ausweg und Ausgleich zu finden, den man dann gehen solle.

Dr. Reichardt: Die Stadt hat keine gesetzliche Handhabe in dieser Art, sie muß auch auf die Wohnungsverhältnisse Rücksicht nehmen. Ein regelrechter Ausgleich findet dadurch statt, daß diejenigen, die dieses Jahr mit Einquartierung bedacht wurden, nächstes Jahr verschont bleiben und umgekehrt.

B.A.M. Steinbrunn meint, falls in § 3b Ziff. 2 Leute gemeint seien, die keine Kinder haben, habe er gegen jenen § nichts einzuwenden.

Der Antrag Schmidt wurde abgelehnt.  
(Schluß folgt.)

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 2. Okt.** Der Großherzog und die Großherzogin treffen morgen abend von Schloß Mainau wieder hier ein. Am Sonntag werden die höchsten Herrschaften der Kircheneinweihung in Rüppur, bewohnen und sich abends nach Badenweiler begeben. Wie verlautet, reist der Großherzog am 14. ds. Mts. nach Dresden zum Besuche des Königs August. Großherzogin Luise beabsichtigt von Mitte ds. Mts. ab für einige Wochen nach Italien zu gehen.

**Karlsruhe, 2. Okt.** Anlässlich des Todestages Großherzogs Friedrich I. am 28. v. Mts. legten im Auftrage des Staatsministeriums Se. Excellenz Minister Frhr. v. Bodman und Excellenz Staatsrat Reinhard eine prachtvolle Kranzspende in der Grabkapelle nieder.

**Karlsruhe, 2. Okt.** Der von den beiden Einbrechern vorgestern überfallene und schwer verletzte Schutzmann befindet sich auf dem Wege der Besserung. Wie verlautet, scheint man auf der Spur der Verbrecher zu sein.

**Lichtbilder-Vortrag.** Ueber das „Deutschtum in der Schweiz“ wird Montag den 5. Oktober im Museumsaal Karlsruhe Herr Pfarrer Blocher aus Zürich auf Veranlassung des „Vereins für das Deutschtum im Auslande“ (Schulverein) sprechen. Jedem Schweizerreisenden fällt schon beim Ueberstreiten der Grenze auf, wie selbst in der deutschen Schweiz das Französische stark hervortritt. Dies nimmt neuerdings so zu, daß sich eine fern-alemannische Gegenbewegung geltend macht. Der Redner ist einer der Führer, an ihr beteiligen sich nur Schweizerbürger, sodaß alle politischen Bedenken von

„Wieso?“ fragte Delsbach lebhaft, über sich selbst verwundert, wie ein jedes Wort der alten Dame sein besonderes Interesse regte. „In einer Beziehung, durch die sie so anders ist, als die jungen Mädchen meiner Bekanntschaft, ist sie sicher dieselbe geblieben.“

„Und das wäre.“

Einige Sekunden blickten Frau Rabenows Augen zu ihm auf, bevor sie die Wimpern senkte.

„Daß sie stets in Wort und Tat durchaus offen und aufrichtig war,“ versetzte Delsbach, während er keinen Blick von ihrem Gesicht wandte, „ich habe sie all die Jahre nie anders gekannt; vor ihrem Charakter muß ein jeder Mann volle Ehrfurcht haben. Eher könnte ich von einem Engel schlimmer denken, als der kleinen Ilse die geringste Verstellung zutrauen.“

Wäre sie jetzt offen gewesen, so hätte er ihr noch verziehen und alles für einen Scherz gehalten, was es anfänglich ja auch war. Aber sie ließ den Augenblick unbenuzt vorübergehen. Einen Moment bestand ihr Inneres einen harten Kampf, dann sprach sie:

„Ich muß meiner jungen Freundin sagen, was Sie für eine gute Meinung von ihr haben, doch fürchte ich, Sie überschätzen ihren Charakter.“

Sie wußte ihre Stimme so zu beherrschen,

vornherein ausgeschlossen sind. Der Vortrag wurde an Pfingsten auf der so glänzend verlaufenen Tagung des „Vereins für das Deutschtum im Auslande“ in Konstanz kürzlich auch in Wien gehalten. Den meisten Schweizerreisenden wird er Neues aus dem stammverwandten Alemannenlande bringen. Zur Kostenbedeckung werden Postkarten und nationale Wehrschahmarken im Saal verkauft. Eintritt frei; eine beschränkte Zahl von numerierten Plätzen im Vorverkauf (Buchhandlung Metzler).

**Manheim, 2. Okt.** Die Unterschlagungsaffäre von Heddesheim hat ein unerwartetes Ende gefunden. Joachim, der Filialleiter des Vorschußvereins Ladenburg in Heddesheim, welcher vor kurzem Unterschlagungen in Höhe von 130 000 Mk. beging, ist gestern nachmittag im Alter von 61 Jahren im Allg. Krankenhaus einem Herzschlag erlegen. Joachim war bald nach seiner Einlieferung hier selbst wegen seiner Kränklichkeit aus dem Gefängnis nach dem Allg. Krankenhaus überführt worden.

**Mosbach, 2. Okt.** Die Voruntersuchung in der Buchener Kindesentführungs-Affäre ist beendet. Die Hauptverhandlung findet demnächst vor der Strafkammer hier statt.

Die Kaisermanöver 1909. Wie nunmehr feststeht, finden die nächstjährigen Kaisermanöver zwischen dem 13. (württbg.) und dem 14. (badischen) Armeekorps auf württembergischem Boden statt. Die Kaiserparaden werden voraussichtlich bei Cannstatt bzw. bei Karlsruhe abgehalten werden. Die derzeitigen kommandierenden Generale der beiden Armeekorps, die beide erst kurze Zeit an der Spitze ihrer Korps stehen, sind der Herzog Albrecht von Württemberg und der General Frhr. v. Hoimingen gen. Huene. Zum letzten Male hatten das 13. und 14. Korps zusammen im Jahr 1899 Kaisermanöver. Damals kämpfte verstärkt durch eine Division des 14. Korps, das 15. Korps unter General Frhr. v. Meerseidt-Hüllessem gegen eine vom General der Kavallerie v. Bülow befehligte Armeeteilung, bestehend aus dem 13. und den übrigen Teilen des 14. Armeekorps. Der Kaiser beabsichtigt, gelegentlich der nächstjährigen Kaisermanöver auch der Burg Hohenzollern seinen Besuch abzustatten.

### Deutsches Reich.

Anlässlich des goldenen Priesterjubiläums des Papstes wird auch der Kaiser dem Papst seine Glückwünsche zum Ausdruck bringen. Wie der „Lok.-Anz.“ meldet, wird der Oberpräsident der Rheinprovinz, Frhr. v. Schorlemer-Bieser, in dieser Mission nach Rom reisen und ein kaiserliches Handschreiben überreichen.

Berlin, 1. Okt. Gestern abend wurde ein junges Mädchen unter choleraverdächtigen Erscheinungen in das Rudolf Virchow-Krankenhaus eingeliefert, das im Laufe der

das der ehrliche Delsbach nicht begreifen konnte, wie ihm auch nur für einen Moment der lächerliche Gedanke hätte kommen können, Ilse habe sich als alte Frau verkleidet. Das liebe kleine Geschöpf war viel zu eitel, um nicht stets so hübsch als möglich zu erscheinen. So führte er, vollständig wieder beruhigt — denn der Gedanke hatte ihn im höchsten Grade unangenehm berührt — Frau Rabenow wieder an ihren Platz.

Es ward spät, und schon fing der Saal an, sich bedeutend zu leeren, als Ilse plötzlich einsiel, daß sie sowohl wie Nora vergessen hatten, den Wagen wieder zu bestellen.

„Nora,“ lispelte sie dieser zu, „wie haben den Wagen nicht bestellt, was fangen wir jetzt an?“

Die Freundin machte ein sehr betroffenes Gesicht.

„Jetzt werden wir sicher entdeckt,“ klagte Ilse, „ach, ich wünschte, wir wären zu Hause geblieben.“

„D, sage das nicht!“ erwiderte Nora errotend, „Ilse, ich muß Dir etwas anvertrauen.“

Der halb schüchterne, halb glückstrahlende Blick, den sie dabei aus ihren lebhaften hübschen Augen dem eleganten Straßenräuber zuwarf, verriet mehr als ihre Worte.

„Wie, Nora!“ rief Ilse, „hast Du Dich

Nacht gestorben ist. Die Sektion hat jedoch den Choleraverdacht nicht bestätigt. Trotzdem wird die bakteriologische Untersuchung fortgesetzt werden.

Berlin, 3. Okt. Gestern wurden drei weitere Opfer der Hochbahnkatastrophe beerdigt.

Berlin, 3. Okt. Verschiedene Großstädte des In- und Auslandes haben dem Grafen Zeppelin einen Plan zur Anlegung von Häfen und Leuchttürmen für die Luftschiffahrt unterbreitet.

Memel, 2. Okt. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Königsberg I (Memel-Heydekrug) wurden bis 9 1/2 Uhr abends gezählt: für Schwabach (ntl.) 7858, für Buttberg (konf.) 1956 und für Hofer (Soz.) 1765 Stimmen. Mehrere Bezirke stehen noch aus. Die Wahl Schwabachs gilt als gesichert.

Leipzig, 2. Okt. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Staatsanwalts gegen das Urteil des Landgerichts Bielefeld vom 2. Juni d. J., durch welches der Diener des Geheimrats Hinzpeter, Josef Antoine, von der Anklage des Diebstahls freigesprochen wurde. Antoine hatte sich einen Brief des Kaisers, eine Photographie des Kaisers mit seiner Unterschrift und eine Glückwunschkarte des Prinzen Heinrich angeeignet. Das Bewußtsein des Rechtswidrigkeit wurde verneint.

Darmstadt, 3. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den Stadtrechner Grebe von Offenbach wegen Unterschlagung und Buchfälschungen in Höhe von 79 780 Mk. zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängnis.

### Oesterreichische Monarchie.

Budapest, 2. Okt. Der König von Spanien wurde gestern unmittelbar nach seiner Ankunft vom Kaiser Franz Josef in einstündiger Audienz empfangen. Der König dankte für den ehrenvollen Empfang und sprach dem Kaiser zu dessen Regierungsjubiläum seine und der Königin Glückwünsche aus.

Wien, 2. Okt. Die „Pol. Kor.“ meldet aus Sofia, auf Grund neuer Äußerungen berufener Persönlichkeiten über die Frage der Unabhängigkeits-Erklärung Bulgariens lasse sich versichern, daß ein solcher Schritt des Fürstentums derzeit nicht zu erwarten sei. Die maßgebenden Stellen wie die Bevölkerung teilen die Ueberzeugung, daß der Zeitpunkt für die Unabhängigkeits-Erklärung noch lange nicht gekommen sei. Gegenwärtig könnte sie politische Komplikationen im Gefolge haben, ohne dem Fürstentum positive Vorteile zu bringen.

### Dänemark.

Kopenhagen, 2. Okt. In der Debatte über den Antrag, das Folkething solle den Willen aussprechen, an der Wiederrung

mit ihm verlobt? und noch dazu ohne meine Einwilligung?“ setzte sie mutwillig hinzu.

In dem Augenblicke trat Delsbach mit seinem Freunde Herlenbeck heran, und die Damen klagten ihnen ihre Not wegen des Wagens, worauf Herlenbeck dienstfertig davon-eilte.

„Es tut mir leid, Herrn Herlenbeck so viel Mühe zu machen,“ sagte Ilse.

„D, die Mühe ist nicht groß — wenn nur überhaupt ein Wagen zu bekommen ist,“ entgegnete Delsbach. „Es herrscht heute zu später Stunde ein solches Leben in den Straßen, wie ich mich seit dem Schloßbrand nicht erinnere. Weißt Du noch, Nora, wie Du und Ilse durchaus hingehen und das Feuer sehen wolltet, und wie Tante Aurelie Euch in Ilses Zimmer einschloß?“

Da lachte Frau Rabenow plötzlich mit so hellem, bekanntem Klange auf, daß Delsbach zu träumen glaubte; aber das Lachen verstummte schnell, und als er sie wieder ansah, sah sie sein sittsam auf ihrem Stuhl und blickte sehr ernst durch ihre schützenden Brillengläser.

(Fortsetzung folgt.)

der Folgen des Unglücks mitzuwirken, welches das Verbrechen Albertis über das Volk brachte, bezeichnete der fungierende Conseilpräsident Christensen die Behauptung als vollständig unrichtig, daß die Regierung Mitwisserin von Albertis Verbrechen gewesen sei. Es seien Schritte zur gründlichen kriminellen Untersuchung von Albertis Amtsführung eingeleitet. Mit stark bewegter Stimme sprach der Minister den Schmerz darüber aus, daß Albertis Verbrechen möglicherweise dem guten Namen Dänemarks im Ausland schaden könnte. Der fungierende Minister des Innern, Berg, trat darauf verschiedenen gegen ihn gerichteten Angriffen entgegen.

#### Rußland.

\* Petersburg, 3. Okt. Die „Nowoje Wremja“ meldet, die russische Regierung habe an ihre diplomatischen Vertreter eine Note gesandt, worin betont wird, daß Rußland es für möglich hält, die Frage der Orientbahn auf friedlichem Wege zu lösen. Es werde die rechtmäßigen Ansprüche der Türkei und der Orientbahngesellschaft, wie auch die Interessen Bulgariens ernst berücksichtigt.

\* Petersburg, 3. Okt. Das Gouvernement Bessarabien, sowie die Städte und Kreise Riga und Dorpat sind für Cholera bedroht erklärt worden.

#### L. Der Badische Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs

hielt Sonntag den 20. September d. J. seine 3. Hauptversammlung im Rathaus zu Baden-Baden ab, zu welcher sich ca. 50 Delegierte aus allen Teilen des Landes, darunter auch aus Durlach, eingefunden hatten. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden des Landesverbandes Herrn Stadtrat Ostertag-Karlsruhe geleitet. Als Vertreter der Regierung war Herr Oberamtmann Heß-Baden, für die Generaldirektion der Staatseisenbahnen Herr Betriebsinspektor Marggraf und für die Stadt Baden Herr Bürgermeister Schwörer anwesend. Seitens des Herrn Ministers Fehr. von Marschall lag ein Schreiben vor, wobei derselbe der Tätigkeit des Landesverbandes seine Anerkennung aussprach und demselben die weitgehendste Unterstützung und Förderung zusagte. Tatsächlich hat denn auch die Regierung bereits, wie wir aus dem Jahresbericht entnehmen, im Jahre 1907 2000 Mk. zu den Kosten der Herausgabe des Führers „Das Badnerland“ beigetragen und für die Jahre 1908 und 1909 je 10 000 Mk. Staatsbeitrag bewilligt. Die erwähnte kleine Broschüre „Das Badnerland“, welche mit seinem mit heimatlicher Liebe fließend geschriebenen Text und seinen feinen reizvollen Bildern, mit den Schönheiten unseres Badnerlandes dem In- und Auslande bekannt macht und zum Besuch einladet, ist in diesem Jahr in 26 000 Exemplaren zur Verbreitung gekommen, und soll auch für nächstes Frühjahr in neuer

deutscher Auflage, sowie in französischer, englischer und holländischer Uebersetzung erscheinen und in diesen Ländern zweckmäßig verbreitet werden. Auch die speziellen Propagandaschriften der engeren Bezirke seiner Mitglieder, wie z. B. der durch den Verschönerungsverein Durlach herausgegebene Führer, findet durch den Landesverband Verbreitung, so daß der Fremde und Tourist sich schon in seiner Heimat mit den Darbietungen einzelner Gegenden bekannt machen und seine Tour auswählen kann. Im weiteren Verlaufe der Tagesordnung hielt der Vorsteher des städt. Verkehrsbureaus in Baden-Baden, Herr Basler, einen Vortrag über das Thema: „Welche Maßnahmen und Einrichtungen sind für die Hebung des Fremdenverkehrs von besonderer Bedeutung?“ und fanden dessen Ausführungen allseitigen Beifall der Versammlung. Ueber einen weiteren Punkt der Tagesordnung, einen Vorschlag auf Verringerung der Zahl der Mitglieder des Ausschusses, konnte sich die Versammlung nicht einigen, und wurde daher einer Kommission von 7 Mitgliedern zur Bearbeitung für die nächste Hauptversammlung übergeben. Schließlich wurde als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung Konstanz bestimmt und bei der Neuwahl des Vorstandes die bisherigen Mitglieder, die Herren Stadtrat Ostertag-Karlsruhe als 1., Graf Biztum zu Ebstadt, Kurdirektor in Baden-Baden, als 2. Vorsitzender, Oberstadtssekretär Weiler als Schriftführer und Kaufmann Viktor Darmstädter-Mannheim als Schatzmeister, unter allseitiger Anerkennung ihrer bisherigen Amtsführung wiedergewählt. Auch bei dem darauf folgenden vergnüglichen Teil fanden die freundlichen Darbietungen der schönen Bäderstadt und des Kurkomitees ungeteilten Beifall, und hat auch diese Hauptversammlung wieder gezeigt, welche namhafte Förderung des Fremdenverkehrs in unserem schönen Badnerland einheitliches Zusammengehen zu erreichen vermag, weshalb der Anschluß aller noch fernstehenden Gemeinden und Verkehrsvereine an den Landesverband sehr zu wünschen wäre.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 3. Okt. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 29. September 1908:

Die Lieferung von 550 Stück tyansifizierten Baumpfählen soll öffentlich ausgeschrieben werden.

Ein Entwässerungsgesuch wird nach dem Vorschlag des Stadtbauamts genehmigt.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird dem Friedhofaufseher Lindner das Stückchen Garten bei der ehemal. Dampfziegelei unter der Hand in Pacht gegeben.

Falls noch einzuziehende Erdkundigungen konvenieren, soll ein Sarg-Senkapparat für den Friedhof angeschafft und die Mittel hierfür im Voranschlag 1909 vorgesehen werden.

Mit dem Vorschlag des Stadtbauamts

über Herstellung der Fahrbahn und des Gehwegs des östlichen Teils der Weingarterstraße erklärt sich der Gemeinderat einverstanden und soll bei Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Die Ackerverpachtung vom 24. v. Mts. wird genehmigt.

Nach Mitteilung des Gr. Forstamts hat das Sammeln von Holz in den hiesigen Waldungen in letzter Zeit außerordentlich zugenommen und wird dem Wald Holz von Leuten entzogen, die dazu in keiner Weise berechtigt sind. Um diesem Ueberhandnehmen zu steuern, sollen an die unbemittelten hiesigen Einwohner Erlaubnischeine zum Sammeln von Leihholz abgegeben werden. Die Ausstellung soll auf dem Rathaus erfolgen.

Der Voranschlag des Gaswerks über Herstellung der Gasleitung in der Palmien-, Garten- und Baseltorstraße bis Haus Nr. 19 wird genehmigt. Die Mittel hierzu im Anschlag von 4500 Mk. sollen beim Bürgerausschuß angefordert werden.

4 Gesuche um Aufnahme in den Bad. Staatsverband werden befürwortet.

3 Gesuchen um Befristung von Kanalbeiträgen wird stattgegeben.

Das Gesuch des Ziegeleibesitzers Fr. Trautwein um Verlegung der Wirtschaftskonzession von seinem Anwesen, Haus Nr. 31 der Weingartnerstraße nach seinem Neubau, Haus Nr. 29 genannter Straße wird befürwortet.

8 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Versicherungswert von 71100 Mk. werden nach vorgenommener Prüfung nicht beanstandet.

#### Bereine-Nachrichten.

„Durlach, 3. Okt. Morgen Sonntag abend 8 Uhr veranstaltet der Zitherverein Durlach im Saal „Zur Blume“ sein diesjähriges Herbstkonzert unter Leitung seines hervorragenden Dirigenten Herrn Zitherlehrer Ulrich-Karlsruhe. Der Verein, welcher sich bei dem letzten Bundeskonzert des Bad. Zitherbundes mit in die Reihe der besten Vereine stellen durfte, ist auch diesmal eifrig bemüht, seinen Konzertbesuchern einen amüsanten Abend zu gestalten. Das vorliegende Programm weist nur ausgewählte Chorstücke, Solis und Duets auf; auch wird ein kurzes hübsches Theaterstück und Tanzunterhaltung angenehme Abwechslung bieten. Wir empfehlen daher Freunden des edlen Zitherspiels den Besuch dieses Konzerts bestens. (Programm 20 Pfg.)

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 3. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 129 Läuferf Schweinen und 342 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 129 Läuferf Schweine und 342 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferf Schweine 30-60 Mk., für das Paar Ferkelschweine 12-18 Mk. Gute Ware fand raschen Absatz.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Abhaltung der Viehmärkte in Pforzheim betr.

Nr. 32,399. Das Gr. Bezirksamt Pforzheim gibt bekannt, daß der auf **Dienstag den 6. Oktober 1908** fallende Viehmarkt in der Stadt Pforzheim unter folgenden Bedingungen gestattet wird:

1. Aus verjeuchten Gemeinden darf überhaupt kein Vieh aufgetrieben werden.

2. Für Rindviehstücke, welche von Viehhändlern aufgetrieben werden, müssen gemäß § 33 der V.D. vom 19. Dezember 1895 bezirkstierärztliche Zeugnisse erbracht werden.

3. Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schlusse des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher bezirkstierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Rindviehstücke, welche ohne die vorgeschriebenen Zeugnisse zu Markt gebracht werden, werden unnachlässiglich zurückgewiesen, auch haben Zuwiderhandelnde strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Durlach den 1. Oktober 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

### Großh. Baugewerkeschule Karlsruhe.

Das Wintersemester 1908/1909 beginnt am **Dienstag den 3. November d. J.** An diesem Tage werden von morgens 8 Uhr ab die Aufnahmeprüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abteilungen und Klassen vorgenommen.

Anmeldungen neuer Schüler wie auch solcher, welche früher schon unsere Anstalt besucht haben, sind **schriftlich bis längstens 4. Oktober abends** an die Direktion zu richten. Die Unterlassung der schriftlichen Anmeldung bis zu diesem Zeitpunkt hat **Zurückweisung** zur Folge.

Die Schule besteht aus folgenden 5 Abteilungen:

- I. **Hochbautechnische Abteilung.** (Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
- II. **Bahn- und Tiefbautechnische Abteilung.** (Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
- III. **Maschinenbautechnische Abteilung.**
- IV. **Elektrotechnische Abteilung.**
- V. **Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.**

Für die Aufnahme in die unterste Klasse der I., II., III. und IV. Abteilung wird das zurückgelegte 16. Lebensjahr und mindestens der vollständige Besuch einer Gewerbeschule sowie eine zweijährige praktische Tätigkeit verlangt. Absolventen einer gewerblichen Fortbildungsschule unterliegen besonderen Bestimmungen. Für die Aufnahme in die V. Abteilung ist das zurückgelegte 17. Jahr vorgeschrieben.

Schüler, welche länger als 3 Semester die Anstalt nicht mehr besucht haben, haben beim Wiedereintritt in den mathematischen und konstruktiven Fächern eine Prüfung abzulegen, in der sie dartun, daß sie noch mit Erfolg eine höhere Klasse besuchen können.

Das **Schulgeld** beträgt für sämtliche Abteilungen pro Semester 40 M. für Reichsangehörige und 80 M. für Reichsausländer; dasselbe ist ausnahmslos sofort bei der Aufnahme zu entrichten. Außerdem zahlt jeder neuereintretende Schüler eine **Aufnahmetage** von 5 M. Schüler der elektrotechnischen Abteilung haben neben dem Schulgeld für die Benutzung des Laboratoriums pro Semester noch 20 M. zu entrichten.

Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Pfrathäusern 335-475 M.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeltlich durch das Sekretariat der Anstalt.

Karlsruhe im August 1908.

Die Direktion:  
Kircher.

## Durlach. Zwangsvollstreckung.

Nr. 2952. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gesamtguts der Ertragsgemeinschaft zwischen dem Julius Käfer, Metzger und Wirt in Durlach, und Ehefrau Elisabeth geborene Schäfer eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am **Freitag den 20. November 1908, vormittags 9 Uhr**, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 4 I in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. September 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:**  
Lagerbuch Nr. 1388 b.

3 a 66 qm Hofraite,  
52 qm Hausgarten,

4 a 18 qm zusammen „unten am Gröhingerweg, an der Gröhinger- und Werderstraße“, cf. Nr. 1388 f (Seiter Heinrich hier), cf. Nr. 1388 d (Seiter Wilhelm, Schreiners Eheleute in Aue)

Auf der Hofraite steht:

- a. ein dreistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenkeller,
- b. ein zweistöckiges Bäckereigebäude mit Dampfamin,
- c. ein einstöckiger Abort.

— Haus Nr. 21 der Gröhingerstraße. —

Mit Zubehörstücken geschätzt zu 57,723 70 M

Dhne „ 57,000 „

Durlach den 1. Oktober 1908.

Großh. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:  
Burchardt.

### Die Leistung des Schöffen- und Geschworenen- dienstes.

Das Verzeichnis derjenigen Ortseinwohner, welche zum Amte eines Geschworenen oder Schöffen berufen werden können, liegt vom 5. d. Mts. an

während einer Woche im Rathause (Zimmer 8 III) zur Einsicht auf.

Einsprachen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Verzeichnisses (Urliste) können schriftlich erhoben oder beim Bürgermeister zu Protokoll gegeben werden.

Die Einsprache kann sowohl den Eintrag nicht einzutragender, als die Uebergehung einzutragender Personen zum Gegenstand haben.  
Durlach den 3. Oktober 1908.

Bürgermeisteramt.

### Die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Influenza der Pferde betreffend.

Wir machen die hiesigen Pferdebesitzer auf die im Amtsblatt vom 30. v. Mts. Nr. 229 erschienene Bekanntmachung obigen Betreffs aufmerksam und fügen bei, daß solche während vier Wochen an der Rathausstafel öffentlich angeschlagen ist.  
Durlach den 2. Oktober 1908.

Das Bürgermeisteramt.

### Baumpfähllieferung.

Die Lieferung von 300 Stück je 3,00 m langen und am oberen Ende 7 cm starken und 250 Stück je 2,50 m langen und am oberen Ende 6 cm starken tannenen kyanisierten Baumpfählen (Wurzelsföcke) ist zu vergeben.

Angebote hierauf sind bis spätestens

**Montag den 12. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr**, auf unserem Bureau abzugeben.

Durlach den 2. Oktober 1908.

Stadtbauamt:  
L. Haut.

## Prima saure Mostäpfel

sind Montag auf dem Bahnhof zum billigsten Tagespreise zu haben.  
Karl Wagner.

## Zitherverein Durlach.

Mitglied des Bad. Zitherbundes.

Dirigent: Herr J. Jilich.

Nächsten Sonntag den 4. Oktober, abends 8 Uhr:

## Grosses Zither-Konzert

im Konzertsaal des Gasthauses „Zur Blume“.

Hierzu sind die Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde u. Gönner des Vereins zu zahlreicher Beteiligung höflichst eingeladen.

Nach dem Konzert: **Ball.** — Eintritt 20 S für Programm.

Der Vorstand.

## Festhalle Durlach.

Sonntag den 4. Oktober, nachmittags 3 Uhr:

## Grosse Saal-Reigen-Konkurrenz

des Gau V des Deutschen Radfahrer-Bundes

veranstaltet vom

Radfahrer-Club „Germania 1892“ Durlach.

Interessante

## Schul-, Kunstreigen u. Radballspiele

Nur erstklassige Fahrer.

Während der Aufführungen: **Konzert** der gesamten  
Feuerwehrlapelle Durlach.

Abends 8 Uhr: **Preisverteilung u. Ball.**

Preise der Plätze:

Rumr. Platz 1.20, I. Platz 80 S, II. Platz 50 S.

Vormittags 11 Uhr:

Musikalischer Frühstopp im Badischen Hof.

## Süßer Wein u. süßer Most

im Gasthaus zur Krone.

### Geschäfts-Uebnahme.



Einem verehrl. Publikum sowie meiner geehrten Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich die von meiner Mutter in der **Sammstraße 38** betriebene

**Metzgerei und Wurstlerei**

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung guter Fleisch- und Wurstwaren die Zufriedenheit meiner werten Kundschaft zu erwerben und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Durlach den 1. Oktober 1908.

Hochachtungsvoll

**Hermann Löffel.**

Samstag und Sonntag:

## Prima Bratwürste

Gasthaus zum Adler.

## Anzeige und Empfehlung.

Unsere Filiale befindet sich während des Umbaues im

**2. Stock** des gleichen Hauses,  
Hauptstraße 43.

**Färberei und chem. Waschanstalt**

vorm. Ed. Printz A. G.

# Die Wiedereröffnung meines Geschäfts

in den bedeutend vergrößerten und verschönerten Parterre-Räumlichkeiten des ganzen Hauses

**Hauptstrasse 70**

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

# Kaufhaus-Durlach

Inhaber: **J. Leyser.**

Ein Pferd, Wallach, einspännig gefahren am Wagen und auf dem Acker, ist wegen Sterb- falls billig zu verkaufen bei **Jakob Gahner Witwe** in Bergshausen.

## Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte **Stechenpferd-Lilienmild-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schönen Teint. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

## Belegenheitskauf.

1 schöne eiserne Kinderbettstelle, 1 Sportwagen, 1 Damen-Uhr (Silber) mit Halskette, 1 Faß mit 239 Liter, 1 Faß mit 236 Liter und Inhalt (Johannisbeerwein), 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Waschküchen, 1 großer Spiegel, verschiedene Bilder. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zugelassen junger **Foxterrier**, schwarz u. rot. Abzuholen innerhalb 8 Tagen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr bei **H. Lemke, Grödingen.**

Die **Schauer und Stallung des Gasthauses zum Engel** hier soll zum Abbruch vergeben werden. Reflektanten wollen ihre Preisangebote bei der Expedition d. Bl. abgeben.

**Wohnung zu vermieten**, eine schöne, mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherraum sofort oder später. Näheres **Aue, Kaiserstraße 24.**

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, zuverlässiges **Dienstmädchen**, am liebsten vom Lande, wird von kinderloser Herrschaft zu sofortigem Eintritt nach Durlach gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**Mädchen** für häusl. Arbeiten von kinderloser Familie zum sofort. od. spät. Eintritt gesucht. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

## Rotwein

Liter von 45 Pfg. an **Adlerdrog. Aug. Peter.**

Ich bin unter

**N. 204**

an das Telephonnetz angeschlossen.

Durlach den 1. Oktober 1908.

**Adolf Dups, Buchdruckerei,**  
Verlag des Durlacher Wochenblattes.

## Prima saure Mostäpfel, prima Pfälzer Mostbirnen

treffen Mitte nächster Woche auf dem Bahnhof in Durlach für uns ein und offerieren solche zu billigsten Tagespreisen.

Bei Abnahme ganzer Waggonladungen bedeutende Preisermäßigung.  
Telefon 203. **Gebr. Seller, Aue.**

## Wirtschafts-Übernahme.

Freunden und Bekannten teile ich hierdurch mit, daß ich seit 1. Oktober d. J. den Betrieb der

**Wirtschaft zum Schloßle** übernommen habe.

Für reine Weine, einen ff. Stoff **Prinzliches Bier**, kalte u. warme Speisen ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein  
Hochachtungsvoll

**Robert Kurz zum Schloßle.**

Zugleich empfehle ich meine großen Räumlichkeiten für Vereine und Gesellschaften zur gefl. Benützung.

## Möbelschreinerei und Möbellager.

Lieferung compl. Ausstattungen sowie Einzelmöbel in allen Stilsorten, nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Durch Neubau eines großen Lagerraums bin ich imstande, große Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung zu halten.

Zur gefl. Besichtigung ohne Kaufzwang lade ich höflich ein.

**Ludwig Falkner,**

Pfingstraße 31.

Staatlich prämiert mit goldener Medaille.

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör von jungem Ehepaar auf 1. November oder sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 314 an die Exped. d. Bl.

**Zu vermieten.**

Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten, gegenüber der Kaserne, per sofort

**Leopoldstraße 9.**

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 10.**

**Gut möbl. Zimmer** zu vermieten

**Hauptstraße 30.**

**Einfach möbl. Zimmer** ist sofort zu vermieten

**Grödingenstr. 23, 4. St. l.**

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten

**Pfingstraße 24, 3. St.**

Ein möbl. Zimmer an 2 solide Arbeiter zu vermieten

**Pfingstraße 59, 2. St.**

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten

**Behntstraße 7 a, 3. St.**

2 solide Arbeiter oder Mädchen können Kost und Wohnung erhalten

**Adlerstraße 13.**

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen

**Auerstraße 11, 4. St. links.**

Sauberes, fleißiges **Dienstmädchen** für kleine Familie auf 1. November gesucht

**Rittnerstr. 31, 1. St.**

**Mädchen für leichte Arbeit** gesucht. Zu erfragen

**Blumenstr. 1, 1. St.**

Ein gut erhaltenes **Weinfaß** von 350 Liter für 15 Mark zu verkaufen

**Pfingstraße 74.**

**Kinderwagen**, ein gut erhaltenes, ist billig abzugeben

**Pfingstraße 31.**

**Fuhrknecht**, tüchtiger, kann sofort eintreten bei

**Gebrüder Farr.**

**Pfingstraße 6** ist im 2. Stock eine 3-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. St.

Schöne helle 4-Zimmer-Wohnung 2. Stock mit Küche, Keller und Speicher **Seboldstraße 20** sofort oder später zu vermieten.

**Carl Leussler,**

**Lammstraße 23.**

Eine kleinere und eine größere Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres

**Friedrichstraße 7.**

# Eltern,

die ihren Söhnen, welche vom Militär zurückgekehrt sind, einen **chiken, eleganten Anzug** kaufen wollen, besuchen im eigenen Interesse

das gefüllte Kleidermagazin von  
**Krämers Konfektionshaus in Durlach, Hauptstr. 76,**

Sie werden erstaunt sein, wie billig daselbst die elegantesten Anzüge verkauft werden.

Serie I: Eleganter Anzug . . . . . 12.50  
Serie II: Rammgarn-Anzug . . . . . 14.50  
Serie III: Hochfeiner Anzug . . . . . 19.50

Elegante Paletots u. Lodenjoppen überraschend billig.

Jünglings-Anzüge . . . . . 5.75 an  
Knaben-Anzüge . . . . . 2.75 an  
Burschen-Anzüge . . . . . 6.25 an

Knaben-Paletots, Capes in allen Preislagen.

Hosen in Zeug . . . . . 1.75 an  
Hosen in Leder . . . . . 2.35 an  
Manchester-Hosen . . . . . 3.25 an

Burkin-, Rammgarn-, Cheviot-Hosen, enorm billig.

Sensationell billig kommt ein Posten **Tricotagen**

als: Normalhemden, Hosen, Sweaters, gestrickte Westen etc. etc. zum Verkauf.

**Jeder Versuch lohnt.**

## Krämers Herren-Konfektionshaus

Hauptstrasse 76

DURLACH

Hauptstrasse 76

Die Herren Reservisten erhalten Gratisbeigaben!

Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten  
Schwanenstrasse 2, 1. Stocf.

### Zimmer.

gut möbliert, sofort oder später zu vermieten  
Hauptstrasse 76 a, 3. St.

**Bodenlade,**  
größte Haltbarkeit,  
jede Nuance,  
**Parquetboden-Wachs,**  
**Linoleumwische,**  
**Bodenöl,**

geruchfrei und staubverhindernd.

**Fußbodenlacköl,**

daselbe macht den Boden nicht ölig, dunkel, sondern trocken  
sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen **Lackglanz.**

**Ia. Stahlspäne,**

**Werg, Serpentinöl zc.**

**Sämtliche Putzartikel.**

**Schnellglanz-Möbelpolitur**

jedermann kann seine Möbel selbst aufpolieren,

**Deifarben, strichfertig,**

**Emaillade, Herdlade,**

**Pinself, Möbellade.**

Sämtliche Artikel für Anstreicher billigst bei nur bester Qualität.

**ADLER-DROGERIE**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16. - Telephon 76

## Das beste ist das Billigste!

Man verlange deshalb ausdrücklich **MAGGIS Würze**, denn sie hat sich seit 20 Jahren bewährt und ist nach wie vor unerreicht in Aroma, Würzekraft u. daher Billigkeit.

Nachahmungen weise man zurück!

## Konsumverein für Durlach und Umgegend

G. G. m. B. S.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen auf kommenden **Sonntag von 11 bis 1 Uhr** zu einer

### Besichtigung

der neu bezogenen Geschäftsräume, **Zehntstrasse 2,** hiermit höflichst ein.

Der Vorstand.

## Stenographen-Verein Stolze-Schrey

— Einigungs-System. —

Beginn des

### Anfänger-Kurses

**Mittwoch den 7. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,** im Lokal Hotel Karlsburg, 2. Stocf. Anmeldungen werden an diesem Abend noch entgegengenommen.

Der Vorstand.

## Zahn-Atelier Emil Pfistner

Durlach, Hauptstrasse 25.

Atelier moderner Zahntechnik. — Behandlung von Zahnkrankheiten.

Auf Wunsch schmerzlose Zahnoperationen.

Schonendste Behandlung. — Billigste Berechnung.

**B. Schweigardt**  
Maschinenstrickerei  
Durlach, Adlerstr. 11.

Strumpfwaren ohne Naht.  
Wolle und Tricotage  
in allen Preislagen.

### Pflege die Zähne!

Die seit 1864 eingeführte sanitätsbehördlich geprüfte **Zahnpasta (Odontine)** aus der preisgekrönten Igl. bayr. Kosparfümeriefabrik von C. D. Wunderlich macht Zähne glänzend weiß, entfernt üblen Geruch und erfrischt den Mund angenehm. à 50 Pfg., ovale Form 60 Pfg., bei

**Aug. Peter, Adlerdrogerie.**

### Garantiert

14. Oktober Ziehung

## Grosse Badener Geld-Lotterie

zu Gunsten d. Hamilton-Palais.

3288 Bargewinne

**45,800 Mk.**

1. Hauptgewinn

**20,000 Mk.**

3287 Gewinne:

**25,800 Mk.**

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. versendet das General-Debit

**J. Stürmer,** Strassburg i. E. Langestr. 107.

## Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern hat zu vermieten

**J. W. Hofmann,**

Zurbergstrasse 18.

## Tanz-Unterricht.



Beginn meines Unterrichts mit dem 5. Okt. und bitte ich, die mir noch zugehenden Anmeldungen in die im Hotel Karlsburg aufliegende Liste einzeichnen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Georg Grosskopf,**  
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

## Rohtiesel

jeder Art werden dauerhaft und billig geflochten von  
**Hermann Hartwig, Sesselmacher,**  
Gröyingerstr. 21, Eing. Werderstr.

## Most- u. Weinfässer,

neu und gebraucht, in jeder Größe sind billig zu verkaufen bei **C. Zint,** Karlsruhe, Waldhornstraße 45, und **Wilhelm Schneider,** Marktbauer, Aue bei Durlach.

## Oefen! Herde!

Habe große Partie irische Ofen, rund und viereckig, sowie Kochöfen, Füll- und Dvalöfen, Herde in allen Größen, 2 Wirtschaftsherde, 130 lang, 120 lang, wegen Ueberfüllung meines Lagers billig zu verkaufen. **Max Flechtner,** Karlsruhe, Herd- und Ofenlager, Adlerstraße 28.

## Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 14. Oktober.

450 Gewinne i. W. v.

**15.000 Mk.**

Hauptgewinn i. W. v.

**4000, 2000 Mk.**

ferner 10 Pferde oder Fohlen

i. W. v.

**5800 Mk.**

sowie 438 Gewinne i. W. v.

**3200 Mk.**

Losse à 1 Mk. (Liste und

Porto 20 Pfg.) durch **C. F.**

**Ohnacker, Darmstadt,** u.

allen bekannt. Verkaufsstellen

Auf ein neues Haus werden  
**Mk. 12,000 bis Mk. 15,000**  
als erste Hyp. zu 4% sofort oder  
später gesucht. Feuerverf. M. 21,000.  
Gefl. Off. an D. Nr. 307 Exp. d. Bl.

Unschädlicher **Wanzenod**  
zur sofortigen Vernichtung samt Brut.  
Flasche 50, 75 u. 100 S.

**Schwabepulver**  
zur radikalen Ausrottung von Röhren-  
läsern u. Schwadtel 50 S.

**+ ADLER-DROGERIE +**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16 · Telephon 76

Kaufe stets zu höchsten Preisen  
alle Arten Felle, Eisen  
und Metalle, Lumpen, Papier,  
Flaschen usw. Auf Wunsch Abholung.  
**Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.**

Ein guterhaltener größerer Hand-  
leiterwagen, sowie ein bereits  
neuer Mehlmasten zu verkaufen  
**Adlerstr. 6, 2. St.**

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das  
**Waschmittel**  
der  
**Zukunft!**



Erzeugt  
dauernd  
blendend weiße  
Wäsche!

Garantiert chlorfrei  
und unschädlich.

Millionenfach  
erprobt!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

## Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im  
Waschen und Chem. Reinigen  
sämtl. Herren- und Damenkleider, sowie Gardinen,  
Toppiche und Handschuhe bei billiger Berechnung und  
rascher Bedienung. Achtungsvoll

**Elise Gottstein, Zehufstraße 4.**

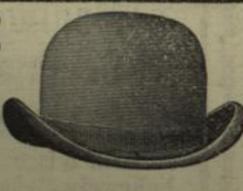
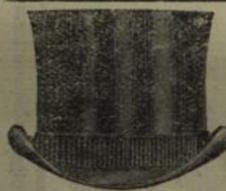
## Prima saure Mostäpfel

zum Tagespreise fortwährend zu haben; auch kann bei mir gefelktert werden.

**C. Frantmann, Apfelweinkellerei.**

„Knorr-Sos“ würzt famos“  
Diese wenigen Worte besagen ge-  
nugend u. empfehle ich dieses neueste  
Knorr'sche Produkt bestens.  
**H. Thiemann, Durlach.**

Sie kaufen für sich und  
Ihre Söhne die besten und  
billigsten



**Seiden-, Klapp-, Filz-,  
Haar-, Sport und  
Loden- Knabenhüte**

nur direkt beim einzigen Hutmacher am hiesigen Platze.

**Rudolf Neumayer,**

Amalienstraße 18.

Amalienstraße 18.

NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut A 0,50—1,50 billiger absehen.

## Breisgauer

Gesetzlich

Gebr. Keller Nachf.



## Mostansatz

geschützt

Freiburg i. B.

eignet sich am vorteilhaftesten zur Selbstbereitung eines schmack-  
haften und gesunden

## Haustrunks.

Der Ansatz ist ein gereinigter Früchteextrakt und enthält in  
seiner Zusammensetzung die natürlichen Bestandteile des Apfels.  
Der fertige Kunstmost, welcher sich auf ca. 6—7 Pfg. per Liter  
stellt, ist ebenso wohlbekömmlich wie Naturmost und bietet  
besonders im Sommer eine wohltuende Erfrischung.

Prospekte gratis und franko.

**Adler-Drogerie August Peter.**

## Waschblüte

schont die Wäsche durch ihren hohen Fettgehalt, sie  
ist

**kein Bleichmittel**

und macht dennoch

**blütenweisse Wäsche.**

Arbeiter, Handwerker, Gewerbe-  
treibende, Beamte, Landwirte und  
selbständige Leute können sich gegen  
Krankheit versichern bei der Allge-  
meinen Krankenversicherungs-Kasse  
(G. V.) zu Chemnitz. Anmeldungen  
nimmt entgegen: **J. Klenert,**  
Generalagent, Sammlstr. 10 II

## NÄCHSTE Geld-Lotterie

ZIEHUNG 5. u. 6. Oktober 08  
zu STRASSBURG Els.

4161 Geldgewinne

**69.000 M**

1. HAUPTTREFFER

**20.000 M**

2. HAUPTTREFFER

**10.000 M**

10 Gewinne

**10.500 M**

4149 Gewinne

**28.500 M**

LOSE à M 1.10, Porto u. Gew. Liste  
25 & mehr (auf 10 Lose 1 Freilos)  
sind zu beziehen, auch gegen

Nachnahme durch alle  
badischen Losehandlungen.  
GENERAL DEBIT  
**J. SCHWEICKERT STUTTGART**

Hier bei **Karl Hess, Organhandlung**

## Wohnungs-Veränderung.

Wohne von heute ab Herren-  
straße 7 im 2. Stock.

Gleichzeitig empfehle ich mich im  
Anfertigen von Damen- u. Kinder-  
kleidern. Tadellose Ausführung  
und billigste Berechnung.

Frau **Karoline Löwer Wtw.,**  
geb. Bull.

## Württ. Chauffeur-Fachschule

Stuttgart, Filderstrasse 63,

bildet Leute jeden Standes  
zu tüchtigen Chauffeuren  
aus. Garantie für gute  
Ausbildung. Eintritt jederzeit. Näheres  
durch die Direktion:

**M. J. Kiefer, Ingenieur.**

## Lager-Raum,

ein verschließbarer mit Zu-  
fahrt, wird per sofort zu  
mieten gesucht. Schriftliche  
Angebote unter **W. & C.**  
Nr. 310 an die Expedition  
d. Bl. erbeten.

Eine schöne 2- event. auch kleine  
3-Zimmer-Wohnung auf 1. No-  
vember d. Js. von kleiner ruhiger  
Familie gesucht. Offerten unter  
J. 311 an die Exped. d. Bl.

Eine Kälberkuh,  
unter 2 die Wahl, ist  
zu verkaufen bei

**Berger** zum grünen Baum,  
Grünwetterbach.

1 Kinderwagen mit Gummi-  
reifen, noch neu, sowie 1 Kinder-  
bettstelle preiswert zu verkaufen.  
Näheres **Sammlstr. 5, 3. St.**

## Gioth's

## Teigseife

wäscht am  
besten.

Gut möblierte Zimmer

am Turmberg gelegen, sofort zu  
vermieten. Näheres bei der Ex-  
pedition d. Bl.

### Herzliche Einladung.

Am Dienstag den 6. Oktober, nachmittags halb 3 Uhr, soll der Arbeitsverein für die Basler Mission im Vereins Hause seinen Anfang wieder nehmen. Damen, ledig oder verheiratet, welche alle 14 Tage 2 Stunden für die Mission opfern und dabei aus der Missionsarbeit in den Heidenländern neuere Mitteilungen hören wollen, werden zur Teilnahme herzlich eingeladen.

**J. Knobloch**, Missionar.

### Gesellschaft Arminia Durlach.

Sonntag, 4. Okt. findet ein **Tanzausflug** nach Grödingen (Gasthaus zum Adler) statt. Zusammenkunft halb 3 Uhr im Lokal Brauerei Genter.

Der Vorstand.

## Neue Marinaden

aus nur frischen Fischen hergestellt:

### Bismarckheringe

die 4-Liter-Dose **1.75**

Stück **6** Pfg.

### Hollmöpse

4-Liter-Dose **1.75**

per Stück **6** Pfg.

### Bratheringe

8-Liter-Dose **3.—**

per Stück **8** Pfg.

### Seringe in Gelee

4-Liter-Dose **2.—**

offen Pfund **40** Pfg.

### Russische Sardinien

4-Kilo-Fäßchen **1.50**

5-Kilo-Fäßchen **1.70**

offen Pfund **30** Pfg.  
empfehlen

## Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach  
Hauptstraße 64 am Rathaus.

## Meyerhof.

Ueber Sonntag:  
**Gosen-Braten und Ragout**  
mit Nudeln,  
wozu einladet

**K. Mössinger.**

**Zunges schönes Rindfleisch**,  
per Pfund 60 S., wird morgen  
auf der Freibank ausgehauen.

**Karl Zoller.**

Ein aus der Schule entlassenes  
**Mädchen** für leichte Hausarbeit  
tagsüber gesucht  
**Grödingenstr. 29 p.**

## Dankagung.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwester, Schwägerin und Nichte

### Frau Lina Strohm,

geb. Reheba,

erwiesene Teilnahme, sowie für die der Verbliebenen bei Lebzeiten entgegengebrachte Güte und Liebe auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach den 2. Oktober 1908.  
München

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**G. Wagner und Frau.**

## Gasthaus zum Kranz.

Samstag u. Sonntag:



### Münchener Franziskanerbräu

Frankfurt. Würstchen, Bratwürste, Rippchen u. Knöchel mit Kraut, sowie

### Neuer Durlacher (eigenes Gewächs.)

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

**G. Bauer.**

Hotel - Restaurant

## Badischer Hof Durlach.

Teile hierdurch ergebenst mit, dass von heute ab folgende, anerkannt erstklassige, bestgepflegte Biere bei mir direkt vom Fass im Ausschank sind:

### Moninger Kaiser-Bier

### Original Pilsener Urquell

### Münchener Pschorr-Bräu.

Zugleich bringe meine vorzüglichen Weine -- Spezialität Nahwein, eigenes Gewächs --, sowie meine bekannte reichhaltige Küche in empfehlende Erinnerung  
Zwei Nebenzimmer. -- Mässige Preise.

**Adalbert Porr.**

Neues Präzisions-Billard soeben aufgestellt.

## Süsser Kaisersberger im Gasthaus zur Sonne.

### Haus-, Reform-, Zier- und Kinderschürzen

in großer Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt

### Frau B. Schweigardt,

Adlerstraße 11.

NB. Verkaufslokal 1 Treppe.

## Neuer süßer Wein

wird verzapft im **Anker.**

Sonntag:

## Neuer süßer Oberländer

im Gasthaus zum Weinberg.

Der Festauschuss des Arbeiterbundes St. Barbara hält im Gasthaus „zur Sonne“ hier morgen, **Sonntag den 4. Oktober**, von 7 Uhr abends ab, eine

### Abendunterhaltung

mit Tanz ab, wozu die Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind.

Der Festauschuss.

## Neu eingeführt: Frisches Holländer Rotkraut

per Pfd. **8** Pfg.

empfehlen

## Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach  
Hauptstraße 64 am Rathaus.

## Meyerhof.

Neuer süßer

## Traubenwein

im Ausschank, wozu einladet

**K. Mössinger.**

## Neuer Wein.

Süßer

## Apfelwein

per Liter **25 S.**

Süßer

## Kaiserschühler

(Trauben-Wein)

per 1/4 Liter **20 S.**

## Luger & Filialen.

Ladenchluss in Durlach vom 1. Okt. ab: **8 Uhr** abends.

## Meyerhof.

Von heute ab

## Süsser Apfelwein

im Ausschank, wozu einladet

**K. Mössinger.**

Schöne Tafelzweischgen, per Pfd. 10 S., **ist. Sauerkraut**, per Pfd. 8 S., **Rotkraut**, per Pfd. 8 S., zu haben bei

**Wilh. Giese, Herrenstr. 7.**

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat das **Frisiergewerbe** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten  
Durlach, Hauptstraße 30.

## Frische Maronen

per Pfd. **20** Pfg.

## Luger & Filialen.

Ladenchluss in Durlach vom 1. Okt. ab: **8 Uhr** abends.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Duss, Durlach.

**Vorausichtige Bitterung am 4. Okt.**  
Heiter, stellenweise neblig, untertags warm.